

# Modulhandbuch

**Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit  
Fachbereich Sozialwesen, Abteilung Münster**

**Aktueller Stand  
(27.07.2018)**

## Modulstruktur/ Inhaltsbereiche

<b>6 Semester</b>	<b>180 cps</b>	<b>1 cp = 30 Std.</b>	<b>cps</b>
<b>5 Inhaltsbereiche</b>	<b>Stundenvolumen 5.400 Std.</b>	<b>Praxistage 100</b>	<b>180</b>
<b>I. Wissenschaftliches Denken und Arbeiten</b>			<b>39</b>
01. Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens			6
02. Studienprojekt 1 (Wahlpflichtmodul, Praxiserfahrungen im Umfang von 4 cps bzw. 15 Tagen sind integriert)			6
03. Vertiefung von Themen- und Studienschwerpunkten mit theorie- bzw. forschungsbezogener Perspektive I (Wahlpflichtmodul)			6
04. Vertiefung von Themen- und Studienschwerpunkten mit theorie- bzw. forschungsbezogener Perspektive II (Wahlpflichtmodul)			6
05. Bachelor-Thesis (12) + Begleitseminar (3)			15
<b>II. Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession</b>			<b>42</b>
06. Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit			6
07. Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit			6
08. Grundlagen konzeptionellen Handelns			6
09. Theorien Sozialer Arbeit			9
10. Konzepte professioneller Intervention und Organisation			9
11. Perspektiven Profession Sozialer Arbeit			6
<b>III. Gesellschaftliche und normative Grundlagen und Rahmenbedingungen</b>			<b>36</b>
12. Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit			12
13. Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit			12
14. Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit			6
15. Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit			6
<b>IV. Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung</b>			<b>33</b>
16. Persönlichkeit – Der Mensch im philosophischen und theologischen Denken			6
17. Wahrnehmen und Gestalten – die ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen			6
18. Verhalten und Erleben – die psychosoziale Dimension des Menschen			9
19. Entwicklung, Bildung und Sozialisation			6
20. Gesundheit, Krankheit und Behinderung			6
<b>V. Handlungsfelder (Wahlpflichtbereiche)</b>			<b>30</b>
<b>Studienprojekt 2: Lebensalter, Lebenslagen, Lebensformen, Sozialräume</b>			
- Theorie- und Begleitseminare			6
- Praxiselement (85 Tage)			21
- Supervision			3

**Module/ Credits im Studienverlauf, Tabellarische Übersicht**

Module/ Semester		1.	2.	3.	4.	5.	6.	Inhaltsbereiche
1	Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens	6						<b>IHB 1 39 cps</b>
2	Studienprojekt I	6						
3	Vertiefung mit theorie- bzw. forschungsbezogener Perspektive I					3	3	
4	Vertiefung mit theorie- bzw. forschungsbezogener Perspektive II						6	
5	Bachelor-Thesis + Begleitseminar						15	
6	Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit	6						<b>IHB 2 42 cps</b>
7	Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit			3	3			
8	Grundlagen konzeptionellen Handelns			3	3			
9	Theorien Sozialer Arbeit			3	6			
10	Konzepte professioneller Intervention und Organisation				9			
11	Perspektiven der Profession Sozialer Arbeit						6	<b>IHB 3 36 cps</b>
12	Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit		6	6				
13	Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit	6	6					
14	Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit	3	3					
15	Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit			3	3			
16	Personalität – der Mensch im philosophischen u. theologischen Denken			3	3			<b>IHB 4 33 cps</b>
17	Wahrnehmen u. Gestalten – die ästhetische und kulturelle Dimension	3	3					
18	Verhalten und Erleben – die psychosoziale Dimension		6	3				
19	Entwicklung, Bildung, Sozialisation		3	3				
20	Gesundheit, Krankheit und Behinderung		3	3				
21	Handlungsfelder Studienprojekt II				3	27		<b>IHB 5 30 cps</b>
<b>Credits (Cps)</b>		<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>180 cps</b>

(Bei Modulen, die zwei Semester umfassen, wurden die Credits anteilig zur Workload auf die Semester verteilt.)

<b>Inhaltsbereich:</b>		I:      Wissenschaftliches Denken und Arbeiten		
<b>Modul: 1</b>		Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens (StEP) (01)		
<b>Kennnummer:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Credits:</b>	<b>Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:</b>	
MS BA SA 01	180 h	6 cps	1. Sem., jedes WS, 1.1 und 1.2 durchgehend 2 SWS	
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>	<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Gruppengröße:</b>
	1.1. Wiss. Arbeiten	2 SWS/ 36 h	54 h	28-36
	1.2. Praxisforschung	2 SWS/ 36 h	54 h	28-36
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen die Grundlagen wissenschaftlicher Theoriebildung und wissenschaftlichen Arbeitens und können sie handhaben.</li> <li>- Sie haben Interesse an wissenschaftlich orientierten Vorgehensweisen entwickelt.</li> <li>- Sie kennen die Grundlagen qualitativer und quantitativer Forschung und können sie auf exemplarische Fragestellungen der Sozialen Arbeit anwenden.</li> </ul> Dabei werden folgende Kompetenzbereiche angezielt: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kompetenz zur Aneignung und Reflexion wissenschaftlichen Wissens. (Analysekompetenz)</li> <li>- Das Lernen lernen: Kompetenz zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Gestaltung des Studiums. (Studienkompetenz)</li> <li>- Kompetenz zur Durchführung kleiner Forschungsprojekte, zur Beurteilung von empirischem Datenmaterial. (Forschungskompetenz)</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Inhalte:</b> Das Modul vermittelt ein „Handwerkszeug“ zum wissenschaftlichen Arbeiten und eine Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung.			
<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b> Seminare: Die beiden Seminare begleiten die Forschungsprojekte der Studierenden im Rahmen des Studieneingangsprojekts StEP.			
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):</b> Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit.			
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen :</b> Integrierte Modulprüfung (Modul 1/Modul 2): Hausarbeit (Dokumentation des Forschungsprojekts als Gruppenarbeit). Um die Hausarbeit schreiben zu können, wird die Präsentation des Forschungsprojekts (Gruppenleistung) vorausgesetzt.			
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Erfolgreiche Präsentation (1/2 stündige Präsentation vor öffentlichem Publikum, Teilnahme an mind. 4 Präsentationen von anderen Gruppen und kritisches Feedback) und bestandene Hausarbeit (25 – 40 Seiten, je nach Anzahl der Gruppenmitglieder) im Rahmen von StEP. Erfolgreiche Übungsaufgaben in den Veranstaltungen 1.1 und 1.2.			
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b> Teil des Studieneingangsprojekts StEP (Modul 1, 2 )			
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> Gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang Soziale Arbeit (§ 28, Abs. 4).			
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. C. Rohleder			

<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> StEP Studieneingangsprojekt: Die Erstsemester beginnen ihr Studium mit einem Projekt, das von Seminaren in den Modulen 1 und 2 begleitet wird. Alle Projekte beschäftigen sich mit einer sozialen Frage, z.B. Migration, Armut oder Gewalt.
-----------	---

<b>Inhaltsbereich:</b>		I:      Wissenschaftliches Denken und Arbeiten		
<b>Modul: 2</b>		Studienprojekt I (StEP) (02)		
<b>Kennnummer:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Credits:</b>	<b>Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:</b>	
MS BA SA 02	180 h	6 cps	1. Sem., jedes WS durchgehend 2 SWS	
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>	<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Gruppengröße:</b>
	Projektbegleitseminar	2 SWS/ 36 h	24 h	14-18
	Praxiselement (15 Praxistage)		120 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden haben sich durch angeleitete wissenschaftlich orientierte Erkundung exemplarische Grundfragen Sozialer Arbeit und die daraus resultierenden professionellen und organisatorischen Reaktionen erarbeitet und können diese in ihrer Bedeutung einschätzen.</li> <li>- Sie erkennen das Zusammenwirken zwischen theoretischem Fachwissen, praktischem Handlungswissen und personeller Kompetenz.</li> </ul> <p>Die Studierende erwerben in diesem Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Kompetenz zur selbstständigen und zielgruppenorientierten Planung, Durchführung und Nachbereitung von Projekten zu einem sozialen Problem im Handlungsfeld der Sozialen Arbeit,</li> <li>- Grundhaltungen forschenden Lernens wie eigenständige Entwicklung von Forschungs- und Lernstrategien, um die Projektaufgaben zu bewältigen, sowie</li> <li>- Schlüsselkompetenzen wie problemzentriertes Lernen und Fähigkeit zur Teamarbeit.</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Inhalte:</b> Die Lehrenden begleiten die Studierenden bei der Planung, Durchführung und Auswertung ihrer Forschungsprojekte durch Analyse-, (Selbst-) Reflexions- und gruppendynamische Angebote.			
<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b> Seminar im Rahmen von StEP			
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):</b> Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit.			
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen :</b> Integrierte Modulprüfung (Modul 1, Modul 2): Hausarbeit (Dokumentation des Forschungsprojekts als Gruppenarbeit, 25 – 40 Seiten, je nach Anzahl der Gruppenmitglieder). Um die Hausarbeit schreiben zu können, wird die Präsentation des Forschungsprojekts (Gruppenleistung) vorausgesetzt.			
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Erfolgreiche Präsentation und bestandene Hausarbeit im Rahmen von StEP.			
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b> Teil des Studieneingangsprojekts StEP (M1, M2).			
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> Gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang Soziale Arbeit (§ 28, Abs. 4).			
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. C. Rohleder			
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> StEP Studieneingangsprojekt: Die Erstsemester beginnen ihr Studium mit einem Praxisprojekt, das von den Seminaren in den Modulen 1 und 2 begleitet wird. Alle Projekte beschäftigen sich mit einer sozialen Frage, z.B. Migration, Armut oder Gewalt.			

<b>Inhaltsbereich:</b>		I:      Wissenschaftliches Denken und Arbeiten		
<b>Modul: 3</b>		Vertiefung von Themen- und Studienschwerpunkten mit theorie- bzw. forschungsbezogener Perspektive I (Wahlmodul) (03)		
<b>Kennnummer:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Credits:</b>	<b>Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:</b>	
MS BA SA 03	180 h	6 cps	5. + 6. Semester; Angebot jährlich ab WS (+ SoSe)	
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>		<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>
	3.1. Handlungsfeldbezogene Vertiefung (5. Sem.)		2 SWS/ 36 h	54 h
	3.2. Handlungsfeldbezogene Vertiefung (6. Sem.)		2 SWS/ 36 h	54 h
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden können ein Thema in seiner Komplexität wissenschaftlich vertiefen und daran exemplarisch das Ineinander von wissenschaftlicher Erkenntnis und berufsbezogener Handlungskompetenz erfahren.</li> <li>- Die Studierenden können einen Sachverhalt auf hohem Niveau selbständig wissenschaftlich durchdringen, analysieren und Lösungswege beschreiben.</li> </ul> <p>Sie erwerben in diesem Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertiefende Kenntnisse über die wissenschaftliche Bearbeitung von Themenstellungen in ihrem jeweiligen Handlungsfeld.</li> <li>- Sie lernen, die Ergebnisse ihrer Projektarbeit nach wissenschaftlich orientierten Methoden abschließend darstellen und eine kritische Reflexion der erarbeiteten Projektergebnisse vorzustellen.</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Inhalte:</b>			
	<p>Wahlmodule/ Handlungsfelder: Kinder-, Jugend und Familienhilfe; Bildungsarbeit; Schulbezogene Soziale Arbeit, Klinische Sozialarbeit; Soziale Arbeit an der Schnittstelle zur Psychiatrie; Soziale Arbeit an der Schnittstelle zur Justiz; Arbeitsweltbezogene Soziale Arbeit; Alter und Sterben; Soziale Arbeit mit behinderten Menschen; Interkulturelles Lernen; Soziale Arbeit im Ausland (können leicht variieren nach Bedarf)</p> <p>Die in den Handlungsfeldern des Studienprojektes II (Wahlpflichtmodul 21) gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen werden vertieft. Die Vertiefung bezieht sich auf die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion methodologischer und methodischer Fragestellungen zur Projektarbeit</li> <li>- den Theorie-Praxis-Transfer und die Bedeutung von Theoriebezügen für professionelles Handeln (Erhöhung der professionsbezogenen Sprachfähigkeit)</li> <li>- Anforderungen von Projektpräsentation und Dokumentation.</li> </ul>			
<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b>			
	Seminar (WS), Präsentation „Praxis & Projekte“ (SoSe). Enge Verbindung zu Modul 21 im fünften Fachsemester.			
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):</b>			
	Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit. Parallele Ableistung von Modul 21 in einem dem Modul 3 entsprechenden Handlungsfeld.			
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen :</b>			
	Individuelle und eigenständige Präsentation von Projektergebnissen aus der Praxisphase 2 im Seminar: 60 Minuten, muss Vortragsteil und interaktive Seminargestaltung/-diskussion beinhalten, zu beachten sind inhaltliche und didaktische Vorgaben bzw. Kriterien für die Präsentation; zudem: <u>schriftliches Handout (4-6 Seiten)</u> .			
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>			
	Aktive Teilnahme am Seminar im 5. Sem., erfolgreiche Präsentation von Projektergebnissen im Seminar.			

<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b> Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit.
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang „Soziale Arbeit“ (§ 28, Abs. 4).
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. S. Ader
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> Die Wahlpflichtmodule in Modul 3 bilden theorie- und forschungsorientierte Vertiefungen der entsprechenden Wahlpflichtmodule im Modul 21 (Handlungsfelder Sozialer Arbeit in Studienprojekt II) und knüpfen somit an die Praxiserfahrungen sowie das handlungsfeldbezogene Begleitseminar zum Studienprojekt II an.



<b>Inhaltsbereich:</b>		I: Wissenschaftliches Denken und Arbeiten		
<b>Modul: 4</b>		Vertiefung von Themen- und Studienschwerpunkten mit theorie- bzw. forschungsbezogener Perspektive II (Wahlmodul) (04)		
<b>Kennnummer:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Credits:</b>	<b>Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:</b>	
MS BA SA 04	180 h	6 cps	6. Semester; Angebot jährlich	
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>	<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Gruppengröße:</b>
	Theorie- und forschungsbezogene Vertiefung der BA Thesis	2 SWS/ 36 h	144 h	8-12
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden können ein Thema in seiner Komplexität wissenschaftlich vertiefen und daran exemplarisch das Ineinander von wissenschaftlicher Erkenntnis und berufsbezogener Handlungskompetenz erfahren.</li> <li>- Die Studierenden können einen Sachverhalt auf hohem Niveau selbständig wissenschaftlich durchdringen, analysieren und Lösungswege beschreiben.</li> </ul> Sie erwerben dabei die <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kompetenz zur Reflexion aktueller gesellschaftlicher professions-, disziplin- und forschungsrelevanter Fragestellungen Sozialer Arbeit.</li> <li>- Kompetenz zur selbstständigen Aneignung und Reflexion wissenschaftlichen Wissens (Analysekompetenz).</li> <li>- Kompetenz, diese Fähigkeit mit anderen Inhalten des Studiengangs in Beziehung zu setzen und kritisch zu reflektieren.</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Inhalte:</b> Das Modul 4 baut vertiefend auf die Module der ersten fünf Semester auf. In interdisziplinärer Perspektive werden im Modul Theorieansätze und Forschungsmethoden behandelt, die in einem engen Zusammenhang mit den jeweiligen Themen der BA-Thesen stehen. Darüber hinaus kann sich die Lehrveranstaltung mit ausgewählten Aspekten der Sozialen Arbeit beschäftigen, denen in der Weiterentwicklung der Disziplin und Profession Sozialer Arbeit eine besondere Relevanz zukommt.			
<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b> Seminar, Präsentation			
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):</b> Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit sowie, bedingt durch die Koppelung mit M5, Studienleistungen im Umfang von mindestens 90 cps in diesem Studiengang.			
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen :</b> Integrierte Modulprüfung (Modul 4/ Modul 5): Präsentation Exposé, Hausarbeit (Bachelor-Thesis) im Umfang von 50 – 60 Seiten.			
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Aktive Teilnahme am Seminar, erfolgreiche Präsentation des Exposé zur BA Thesis, Nachweis umfangreicher – auch englischsprachiger - Literaturrecherche und –Bearbeitung.			
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b> Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit.			
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> Gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang Soziale Arbeit (§ 28, Abs. 4).			
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. H.-R. Schwab bis SoSe 2018; Prof. Dr. C. Beermann ab WiSe 2018/19			
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> Studierende, die ihre Thesis im 6. Semester noch nicht anmelden, erhalten ein entsprechendes Lehrangebot in Modul 4 im WiSe.			

<b>Inhaltsbereich:</b>		I:      Wissenschaftliches Denken und Arbeiten		
<b>Modul: 5</b>		Bachelor - Thesis (05)		
<b>Kennnummer:</b>		<b>Workload:</b>	<b>Credits:</b>	<b>Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:</b>
MS BA SA 05		450h	15 cps	6. Semester; Angebot jährlich
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>	<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Gruppengröße:</b>
	5.1. Bachelor- Thesis		360 h	
	5.2. Begleitseminar	2 SWS/ 36 h	54 h	8-12
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie einen Sachverhalt der Wissenschaft, des Handlungssystems oder der Profession Soziale Arbeit selbstständig, auf hohem Niveau, in einem vorgegebenen Zeitrahmen wissenschaftlich analysieren, Lösungswege beschreiten und nach wissenschaftlichen Kriterien beurteilen können.			
<b>3</b>	<b>Inhalte:</b> Die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens der Theoriebildung und Praxisforschung werden auf einen ausgewählten Sachverhalt aus dem Themenspektrum der Sozialen Arbeit angewandt. Bei der Entwicklung geeigneter Fragestellungen und angemessener Methoden der Bearbeitung werden sie im Rahmen von Begleitseminaren unterstützt.			
<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b> Seminar, Präsentation			
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):</b> Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit sowie Studienleistungen im Umfang von mindestens 90 cps in diesem Studiengang. Teilnahme an Modul 4.			
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen :</b> Integrierte Modulprüfung (Modul 4/ Modul 5): Hausarbeit (Bachelor-Thesis) im Umfang von 50 – 60 Seiten. Bedingt durch die integrierte Prüfungsform Einreichung eines Exposé.			
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Aktive Teilnahme am Begleitseminar und Seminar zu Modul 4. Erfolgreiche Thesis Bearbeitung, erfolgreiche Präsentation des Exposé zur BA Thesis, Nachweis umfangreicher – auch englischsprachiger - Literaturrecherche und –Bearbeitung.			
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b> Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit.			
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang „Soziale Arbeit“ (§ 28, Abs. 4).			
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. H.-R. Schwab bis SoSe 2018; Prof. Dr. C. Beermann ab WiSe 2018/19			
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> Studierende, die ihre Thesis im 6. Semester noch nicht anmelden, erhalten ein entsprechendes Lehrangebot in Modul 5 im WiSe.			

<b>Inhaltsbereich:</b>		II: Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession		
<b>Modul: 6</b>		Einführung in die Wissenschaft Soziale Arbeit (StEP) (06)		
<b>Kennnummer:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Credits:</b>	<b>Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:</b>	
MS BA SA 06	180	6 cps	1. Sem. jedes WS (6.1) 2. Sem. jedes SoSe (6.2)	
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>	<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Gruppen- größe:</b>
	6.1 Grundbegriffe der Sozialen Arbeit Vorlesung mit begleitenden Tutorien	2 SWS/ 36 h	54 h	Vorlesung: 160 Tutorien: ca. 8 bzw. 12-14
	6.2 Kasuistik und Fallverstehen als Wissenszugänge professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit	2 SWS/ 36 h	54 h	Seminar/Übung ca. 40
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Soziale Arbeit als Profession und als Handlungssystem unter den Gesichtspunkten der Disziplin zu verstehen.</li> <li>- Die Studierenden lernen die Breite der Handlungsfelder Sozialer Arbeit kennen.</li> <li>- Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Praxisfragen in theoretische Überlegungen zu übersetzen und Perspektiven für die Praxis daraus zu entwickeln.</li> <li>- Die Studierenden bilden erste Vorstellungen von einer professionellen Identität in der Sozialen Arbeit aus.</li> <li>- Die Studierenden sind in der Lage, die unterschiedlichen Begriffe Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Soziale Arbeit zu definieren und die entsprechenden historischen Entwicklungslinien nachzuvollziehen.</li> <li>- Die Studierenden sind in der Lage, die Profession Soziale Arbeit als Ort der Vermittlung zwischen Praxis und Theorie zu erkennen.</li> <li>- Die Studierenden erwerben erste Kenntnisse zur Kasuistik und zum Fallverstehen und sind in der Lage, die Eigengesetzlichkeit eines Falles aufzuschlüsseln und Praxisphänomene in ihrer Sinnbedeutung aufzuschlüsseln.</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Rahmen der Vorlesung werden u.a. zentrale Grundbegriffe vermittelt wie beispielsweise Profession, Disziplin, Hilfe und Bildung, das Arbeitsbündnis, professioneller Habitus sowie Kernthemen und Problemfelder, die für Soziale Arbeit als Wissenschaft und als Praxisform strukturbestimmend sind und zu denen u. a. Theorie und Praxis, Individuum und Gesellschaft, Hilfe und Kontrolle, Bildung und Diversität gehören</li> <li>- Mit Hilfe der Tutorien werden die oben genannten Inhalte vertieft und ein Verständnis von Bildungsprozessen erarbeitet.</li> <li>- Im Mittelpunkt des/der Seminars/Übung stehen die Einübung in die Kasuistik und das Fallverstehen sowie der Theorie-Praxis-Transfer anhand ausgewählter Falldarstellungen.</li> </ul>			
<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b> Vorlesung mit begleitenden Tutorien (6.1.), Seminar/Übung (6.2.)			
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):</b> Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit.			
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):</b> Hausarbeit in Form einer Gruppenarbeit (Gruppen mit jeweils vier, in begründeten Ausnahmefällen mit jeweils drei Studierenden im laufenden SoSe oder am Ende des SoSe)			
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Aktive Teilnahme an den Tutorien und dem/der Seminar/Übung Bestandene Modulprüfung			
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>			
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b>			

	Gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang Soziale Arbeit (§ 28, Abs. 4).
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. W. Hoff
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Vorbereitung des Tutoriums im SoSe, vor allem in Modul 9.

<b>Inhaltsbereich:</b>		II: Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession		
<b>Modul: 7</b>		Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit (07)		
<b>Kennnummer:</b> MS BA SA 07		<b>Workload:</b> 180 h	<b>Credits:</b> 6 cps	<b>Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:</b> Primär im 3. Sem. Wintersemester
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>	<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Gruppen- größe:</b>
	7.1. Geschichte der Sozialen Arbeit (V) (3.Sem.) (PF)	2 SWS/ 36 h	54 h	160 - 170
	7.2 Theorien Sozialer Arbeit im Überblick (WPF)	2 SWS/ 36 h	54 h	35
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Grundfragen der Sozialen Arbeit aus historischer und systematischer Sicht zu beantworten.</li> <li>- Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur kritischen Reflexion unterschiedlicher Entwürfe Sozialer Arbeit und ihrer Hintergrundannahmen.</li> </ul> <p>Sie lernen so</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Soziale Arbeit in ihrer Entwicklung als Profession und Disziplin in ihrer gesellschaftshistorischen und ideengeschichtlichen Einbettung zu verstehen und heutige Problemlagen und Fragestellungen auf der Folie des Wissens über historische Zusammenhänge zu reflektieren;</li> <li>- anhand der exemplarischen Auseinandersetzung mit einzelnen zeitgeschichtlichen Epochen der Professionsentwicklung zu analysieren, wie soziale Probleme entstehen und welche Lösungen soziale Bewegungen und institutionelle Einrichtungen Sozialer Arbeit dafür bereitstellen;</li> <li>- führende Vertreter*innen Sozialer Arbeit kennen und deren jeweilige Orientierungsmuster, Interessen und Zielsetzungen kritisch zu hinterfragen und diese Auseinandersetzung für die Entwicklung einer eigenen disziplinären und professionellen Identität zu nutzen;</li> <li>- wissenschaftstheoretische Grundlagen und Formen systematischer Disziplinstrukturen der Sozialen Arbeit in ihren sozialpädagogischen und sozialarbeitswissenschaftlichen Komponenten zu reflektieren, zu begründen und zu bewerten.</li> </ul>			
<b>3</b>	<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geistes-, sozial-, ideen- und professionsgeschichtliche Entwicklungslinien Sozialer Arbeit</li> <li>- Soziale Bewegungen und Soziale Arbeit</li> <li>- Zur Ausbildungsgeschichte Sozialer Arbeit als Frauenberuf</li> <li>- Geisteswissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Theoriemodelle Sozialer Arbeit im Überblick</li> <li>- Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft</li> </ul>			
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen:</b></p> <p>Vorlesung (7.1), Seminar (7.2.)</p>			
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):</b></p> <p><b>Formal:</b> keine formale Teilnahmebegrenzung  <b>Inhaltlich:</b> die Module des 1. und 2. Semesters, insbesondere das Modul 6 eröffnet den inhaltlichen Zugang zu Modul 7.</p>			
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):</b></p> <p>Mündliche Prüfung (Integrierte Modulprüfung mit Modul 9)</p>			
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Abgeschlossene Modulprüfung</p>			
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit.</p>			

<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> Gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang Soziale Arbeit (§ 28, Abs. 4).
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Walburga Hoff

<b>Inhaltsbereich:</b>		II: Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession		
<b>Modul: 8</b>		Grundlagen konzeptionellen Handelns (08)		
<b>Kennnummer:</b>		<b>Workload:</b>	<b>Credits:</b>	<b>Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:</b>
MS BA SA 08		180 h	6 cps	3./ 4. Semester
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>		<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>
	8.1. Einführung in Handlungsmethoden und Konzepte der Sozialen Arbeit (3. Sem.) (WS)		2 SWS/ 36 h	54 h
	8.2 Systematik methodischen Handelns, Gesprächsführung (Erkennen, Verstehen, und Gestalten professioneller Beziehungen) (3. oder 4. Sem.) (SoSe)		2 SWS/ 36 h	54 h
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen allgemeine Leitprinzipien konzeptionsorientierten Handelns (z.B. Analyse, Planung, Zielorientierung, Dokumentation, Evaluation) sowie einen konzeptionellen Zugang zum Handeln – nach ihrer Wahl.</li> <li>- Die Studierenden können berufliche Kommunikation und Beziehung analysieren und für einen praktischen Zugang konzeptionell gestalten.</li> <li>- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zu unterschiedlichen Verfahren sozialpädagogischer Diagnostik und Fallverstehen.</li> <li>- Die Studierenden lernen eine Auswahl von Methoden der Sozialen Arbeit kennen und können diese zielorientiert und unter Anwendung spezifischer Techniken einsetzen.</li> </ul> <p>So erwerben die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse über Handlungsmethoden und Konzepte Sozialer Arbeit und können diese auf Problemstellungen der Sozialen Arbeit beziehen sowie</li> <li>- Kenntnisse einer Systematik methodischen Vorgehens und können in Grundzügen danach vorgehen.</li> <li>- Sie können Prozesse menschlicher Kommunikation / Interaktion erkennen, verstehen, reflektieren und gestaltend damit umgehen.</li> </ul>			
<b>3</b>	<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Zu Grundlagen konzeptionellen Handelns:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzepte Sozialer Arbeit (klientbezogene bzw. systemische Konzepte in der Einzel- und Familienarbeit, wie: SPFH u.a., in der gruppen- und sozialraumorientierten Arbeit, wie TZI, u.a. professionsbezogene Konzepte wie Supervision, Coaching und Evaluation) (Modul 8.1.)</li> <li>- Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverstehen (psychosoziale Diagnostik/fallverstehende Hilfepraxis)</li> <li>- Verständnis menschlicher Kommunikation</li> <li>- Gesprächsführung und Gesprächstechniken (Modul 8.2.) Studierende können verschiedene Ansätze wählen (z.B. systemische Beratung, klientenzentrierte Gesprächsführung, traumasensible Gesprächsführung, Social skills for transcultural Social Work – englischsprachiges Beratungsseminar).</li> <li>- Die Studierenden können aus ca. sechs Lehrveranstaltungen im Modulbereich 8.1 (3. Semester) eine Veranstaltung frei auswählen.</li> <li>- Die Studierenden können aus ca. 12 Lehrveranstaltungen im Modulbereich 8.2 (3. und 4. Semester) mindestens eine Veranstaltung frei auswählen.</li> </ul>			
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen:</b></p> <p>z.B. Seminar, Gruppenarbeiten (Modul 8.1), Rollenspiel, Training (Modul 8.2.)</p>			
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):</b></p>			

	Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit.
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):</b> Integrierte (Modul 8 und Modul 10) schriftliche Modulprüfung (Klausur), 180 Min.</p> <p>Zum einen wird Fachwissen zum Themengebiet der Module 8 und 10 abgefragt, zum anderen erfolgt eine komplexe Fallanalyse bezugnehmend auf den methodischen Schwerpunkt, den die Studierenden gewählt haben. Im Kontext der Fallanalyse stellen die Studierenden ihre erworbenen Kompetenzen anwendungsorientiert dar.</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung. Für die Lehrveranstaltung Gesprächsführung im Modul 8.2 besteht eine Verpflichtung zur regelmäßigen Teilnahme im Sinne des § 64 Abs. 2a des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b></p> <p>Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit.</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b></p> <p>gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang „Soziale Arbeit“ (§ 28, Abs. 4).</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte:</b></p> <p>Prof. Dr. E. C. Stuckstätte</p>



<b>Inhaltsbereich:</b>		II: Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession		
<b>Modul: 9</b>		Theorien Soziale Arbeit (09)		
<b>Kennnummer:</b>		<b>Workload:</b>	<b>Credits:</b>	<b>Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit des Angebots</b>
MS BA SA 09		270	9 cps	3.- 4. Sem., jedes Semester
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>	<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Gruppen- größe:</b>
	9.1. Handlungsfeldübergreifende Theorien	4 SWS 72 h	108 h	25
	9.2. Handlungsfeldbezogene Theorien (WPF)	2 SWS 36 h	54 h	25
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen und verstehen die aktuelle und historische Entwicklung der Theorien Sozialer Arbeit und ihre wissenschaftstheoretischen Bezugspunkte und können sie kritisch reflektieren</li> <li>- Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, theoretische Grundlagen für eine Diskussion um die Positionierung Sozialer Arbeit im Kontext anderer Wissenschaftsdisziplinen zu nutzen.</li> <li>- Die Studierenden erwerben die Fähigkeiten, theoretische Fundierungen für die Ausbildung einer professionellen Identität zu nutzen.</li> <li>- So lernen die Studierenden die Theorietraditionen sowie aktuelle disziplinäre und professionelle Diskurse kennen, sie zu verstehen und kritisch zu reflektieren, um diese Fähigkeiten für die Ausbildung einer disziplinären und beruflichen Identität, von Handlungskompetenz sowie für die Positionierung in sozialpolitischen Diskursen zu nutzen.</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Modul befasst sich mit verschiedenen Theoriediskursen und deren Traditionslinien. Daneben wird die Frage nach der gesellschaftlichen und fachlichen Relevanz Sozialer Arbeit, ihren institutionellen/organisatorischen Rahmenbedingungen sowie normativen und politischen Orientierungen im Hinblick auf einzelne Problemstellungen und Arbeitsfelder behandelt.</li> </ul> <p>Geistes- und sozialwissenschaftliche Theoriediskurse, wie sie sich innerhalb der Sozialpädagogik und der Sozialarbeitswissenschaft entwickelt haben sowie Erziehungs- und Bildungstheorien (9.1). In diesem Bereich sind zwei Veranstaltungen zu belegen. Dabei können die theoretischen Schwerpunkte frei gewählt werden.</p> <p>Handlungsfeldbezogene Theorien Sozialer Arbeit (z.B. Jugendhilfe, Schule, Armut, Bildung) (9.2) Zu diesem Theoriebereich gehören auch historische Zugänge zu zentralen Grundbegriffen Sozialer Arbeit. Auch hier besteht - je nach Studienangebot - Wahlmöglichkeit.</p>			
<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b> Seminar			
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):</b> <b>Formal:</b> in der Regel keine formale Teilnahmebegrenzung <b>Inhaltlich:</b> die Module des 1. und 2. Semesters erleichtern den inhaltlichen Zugang zu Modul 9. Modul 7 sollte vor oder parallel zu Modul 9 belegt werden.			
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):</b> Mündliche Prüfung (Integrierte Modulprüfung mit Modul 7)			
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Abgeschlossene Modulprüfung			
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit.			

<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang „Soziale Arbeit“ (§ 28, Abs. 4).
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragter und hauptamtliche Lehrende:</b> Prof. Dr. Walburga Hoff

<b>Inhaltsbereich:</b>		II: Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession		
<b>Modul: 10</b>		Konzepte professioneller Intervention und Organisation (10)		
<b>Kennnummer:</b>		<b>Workload:</b>	<b>Credits:</b>	<b>Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:</b>
MS BA SA 10		270 h	9 cps	4. Semester
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>	<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Gruppen- größe:</b>
	10.1. a) Arbeit mit Einzelnen und Familien oder b) Arbeit mit Gruppen, Teams und Organisationen oder c) Soziale Arbeit im Gemeinwesen (nur im 4. Sem., SoSe (PF). Studierende wählen zwischen 10.1.a, b, c	4 SWS/ 72 h	108 h	30 TN
	10.2 Zusätzlich wahlweise u.a.: Sozialmanagement, Arbeit in und mit Organisationen, Arbeit mit Einzelnen, Gruppen und Familien (4. Sem.)	2 SWS/ 36 h	54 h	30 TN
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen die historischen und die aktuellen Konzepte der Sozialen Arbeit.</li> <li>- Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, selbständig mit Einzelnen, Gruppen, Familien, Gemeinwesen und Organisationen methodisch durchdacht, zielgerichtet und reflektiert zu arbeiten.</li> <li>- Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Konzepte für relevante Handlungsfelder der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund sich verändernder Berufsanforderungen (z.B. Umgang mit neuen Medien/ Online-Beratung, Arbeit mit Ehrenamtlichen) zu entwickeln, zu beschreiben und zu evaluieren.</li> <li>- Die Studierenden entwickeln vor dem Hintergrund der Kenntnisse und Fertigkeiten bezogen auf die Konzepte eine angemessene berufliche Haltung.</li> <li>- Die Studierenden erlangen in zwei Wahlbereichen (Themengebiet 1 und 2) einen breit angelegten und vertieften Einblick in ein zentrales Handlungskonzept Sozialer Arbeit und damit verbundener Methoden und Techniken.</li> <li>- Dieser fundierte Überblick versetzt sie in die Lage, die Einsatzmöglichkeiten des Konzeptes beurteilen und sich bei Bedarf spezialisieren zu können.</li> <li>- Die Studierenden können die erworbenen Kenntnisse in der Planung, Organisation und Steuerung komplexer Hilfeprozesse in der Arbeit mit unterschiedlichen Methoden / Zielgruppen, in ausgewählten Handlungsfeldern anwenden, kommunikativ gestalten und reflektieren.</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theoretische und praktische Grundlagen eines kritisch praxeologisch fundierten professionellen Denkens und Handelns</li> <li>- Gestaltungsaufgaben in personen-, sozialraum-, und organisationsbezogenen Handlungskontexten</li> <li>- Analyse, Gestaltung und Steuerung sozialer Systeme</li> <li>- Erfahrung in der und mit der Anwendung der im bisherigen Studium erworbenen Wissensbestände</li> <li>- Vertiefende Einübung der Gestaltung von Kommunikationsprozessen mittels erworbener Gesprächsführungskompetenzen aus Modul 8</li> <li>- Englischsprachige Konzeptvermittlung und Vertiefung zum Thema child welfare und child protection</li> <li>- Die Studierenden können aus ca. sechs Lehrveranstaltungen im Modulbereich 10.1 (4. Semester) eine Veranstaltung frei auswählen.</li> <li>- Die Studierenden können aus ca. zehn Lehrveranstaltungen im Modulbereich 10.2. (4. Semester) eine Veranstaltung frei auswählen.</li> </ul>			
<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b>			

	z.B. Seminar, Gruppenarbeiten, Rollenspiele (sowohl in Modul 10.1. als auch in Modul 10.2.)
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):</b> Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit.
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):</b> Integrierte (Modul 8 und Modul 10) schriftliche Modulprüfung (Klausur), 180 Min.  Zum einen wird Fachwissen zum Themengebiet der Module 8 und 10 abgefragt, zum anderen erfolgt eine komplexe Fallanalyse bezugnehmend auf den methodischen Schwerpunkt, den die Studierenden gewählt haben. Im Kontext der Fallanalyse stellen die Studierenden ihre erworbenen Kompetenzen anwendungsorientiert dar.
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b> Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit .
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang „Soziale Arbeit“ (§ 28, Abs. 4)
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. E. C. Stuckstätte

<b>Inhaltsbereich:</b>		II: Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession		
<b>Modul: 11</b>		Perspektiven der Profession Soziale Arbeit (11)		
<b>Kennnummer:</b>		<b>Workload:</b>	<b>Credits:</b>	<b>Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:</b>
MS BA SA 11		180 h	6 cps	6. Semester, jährlich
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>	<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Gruppengröße:</b>
	Übergang Studium - Beruf - Entwicklung von Professionsidentität - Berufsplanung - Weiterqualifizierung	4 SWS/ 72 h	108 h	15 – 20
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden entwickeln auf der Basis einer an wissenschaftlichen und ethischen Standards orientierten Konzeption professioneller Identität ihre individuellen beruflichen Perspektiven und planen so ihren Einstieg in die Berufstätigkeit.</li> <li>- Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, im Sinne der Selbstevaluation individuelle Stärken und Entwicklungsbedarfe realistisch einzuschätzen und angemessen darauf zu reagieren.</li> <li>- Die Studierenden können die Weiterentwicklung der Sozialen Arbeit als Profession nachvollziehen und mit gestalten.</li> <li>- Sie können so eigene Bedarfe der Weiterqualifizierung erkennen und danach handeln sowie die Entwicklung der eigenen Berufsrolle vor dem Hintergrund der Weiterentwicklung der Profession reflektieren und gestalten.</li> <li>- Die im Studium erworbenen Kompetenzen werden so auf die Herausbildung einer eigenen Professionsidentität bezogen und vertieft.</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Gestaltung von Rolle, Interaktion und Beziehungsgeschehen (Reflexion von Theorie-Praxis-Transfer; eigene berufliche Rolle, Anforderungen und Handlungsparadoxien des Arbeitsalltages, Nähe und Distanz)</li> <li>b) Organisation und Recht (Strategie, Finanzierung, Recht)</li> <li>c) Fachdiskurse in der Disziplin- und Praxisentwicklung (Theorien der Sozialen Arbeit sowie Weiterentwicklungen und Innovationen in der Praxis)</li> <li>d) Forschung (Forschungstechniken, Forschungskompetenzen)</li> <li>e) Arbeitsmarkt (Berufswegplanung)</li> </ul> <p>Je nach Veranstaltungstyp werden die Inhalte mit eher wissens- oder eher erfahrungsbasiertem Fokus angeboten. Studierende wählen zwei Veranstaltungen aus dem Angebot a) – d). Eine Veranstaltung zu e) soll als Serviceangebot vom Referat für Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt werden.</p>			
<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b> Seminar			
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):</b>			
<b>6,7</b>	<b>Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):</b> Hausarbeit oder Präsentation			
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b> Das Modul ist in vergleichbaren Studiengängen oder vergleichbaren Studienschwerpunkten verwendbar. Die Anrechenbarkeit richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen Hochschule.			
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang „Soziale Arbeit“ (§ 28, Abs. 4).			

<b>10</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. H. Lambers
-----------	---

<b>Inhaltsbereich:</b>		III: Gesellschaftliche und normative Grundlagen und Rahmenbedingungen		
<b>Modul: 12</b>		Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit (12)		
<b>Kennnummer:</b>		<b>Workload:</b>	<b>Credits:</b>	<b>Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:</b>
MS BA SA 12		360 h	12 cps	2./ 3. Semester. Jede der benannten Veranstaltungen wird im 2. u. 3. Semester angeboten.
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>		<b>Kontaktzeit::</b>	<b>Selbststudium:</b>
	12.1. Kinder- und Jugendhilferecht (V + Ü)		2 SWS/ 36 h	54 h
	12.2. SGB II und XII (V + Ü)		2 SWS/ 36 h	54 h
	12.3. Allgemeines bürgerliches Recht/Familienrecht (V + Ü)		2 SWS/ 36 h	54 h
	12.4. Verwaltungsrecht (V + Ü)		2 SWS/ 36 h	54 h
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden besitzen für Soziale Arbeit notwendige Rechtskenntnisse (Bürgerliches Recht, Jugendrecht, Sozialrecht, insbes. Sozialhilferecht, Verwaltungsrecht, Strafrecht etc.; vgl. Inhalte) und können sie anwenden.</li> <li>- Die Studierenden können in rechtlich geordneten Verfahren der Sozialen Arbeit zielführend handeln und ihre Fachlichkeit auch in Zusammenarbeit mit anderen Stellen einbringen.</li> <li>- Sie können Interessenwahrnehmung und Interessenausgleich durch Rechtsanwendung in unterschiedlichen Rechtsbeziehungen realisieren bzw. ermöglichen.</li> <li>- Die Studierenden wissen, dass ein hochentwickeltes Gemeinwesen wie die BRD zur Organisation des Zusammenlebens der Bürger eine hochdifferenzierte Rechtsordnung entwickelt hat und sind sich bewusst, dass die Kenntnis der Grundlagen dieser Rechtsordnung unabdingbar für qualifizierte Soziale Arbeit ist.</li> <li>- Sie erkennen, welche konkreten Bestandteile der Rechtsordnung für ihre Tätigkeit von Belang sind, welche Zusammenhänge bestehen, welche Grenzen, aber vor allem welche Möglichkeiten die Rechtsordnung für Soziale Arbeit bietet.</li> <li>- Sie können auf Basis der erworbenen Rechtskenntnisse mit den für Soziale Arbeit wesentlichen Instrumenten der geltenden Rechtsordnung umgehen, sich in rechtlich geordneten Verfahren zu bewegen und sie jeweils optimal zu nutzen.</li> <li>- Dabei erkennen sie die für die Behandlung des jeweiligen Falles relevanten Rechtsbeziehungen sowie die Entscheidungssituationen, die sich aus der Anwendung der Rechtsordnung ergeben, und können die notwendigen Entscheidungen sachlich fundiert und zeitnah zu treffen.</li> <li>- Sie erkennen, dass innerhalb der Rechtsordnung unterschiedliche Bereiche betroffen sein können (Rechtsbereich des Klienten, eigener Rechtsbereich, Rechtsbeziehungen zu Dritten) und dass Rechtsbeziehungen systemisch verschränkt sein können.</li> </ul>			
<b>3</b>	<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Allgemeines Bürgerliches Recht / Familienrecht</li> <li>- Kinder- und Jugendhilferecht</li> <li>- SGB II und XII</li> <li>- Verwaltungsrecht</li> </ul> <p>Alle Inhalte werden im SoSe wie im WS angeboten.</p>			
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen:</b></p> <p>Vorlesungen (mit Arbeitsunterlagen), Literaturhinweise. Jede Vorlesung mit Vertiefung und Übung im Seminar.</p>			
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):</b></p> <p>Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit bzw. als Gasthörer.</p>			

<b>6,7</b>	<b>Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):</b> Bestandene Klausur zu drei Themen aus Einheit BGB und Familienrecht und einem Thema aus den Einheiten Verwaltungsrecht, KJHG und SGB II und XII (180 Min.).
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b> Das Modul ist verwendbar für den Studiengang Soziale Arbeit, in anderen vergleichbaren Studiengängen ganz oder teilweise entsprechend der jeweiligen Prüfungsordnung.
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang „Soziale Arbeit“ (§ 28, Abs. 4).
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Ch. Beermann



<b>Inhaltsbereich:</b>		III: Gesellschaftliche und normative Grundlagen und Rahmenbedingungen		
<b>Modul: 13</b>		Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit (13)		
<b>Kennnummer:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Credits:</b>	<b>Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:</b>	
MS BA SA 13	360 h	12 cps	1./ 2. Semester	
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>	<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Gruppengröße:</b>
	13.1. Einführung in die Gesellschaftsanalyse (Pflicht) (WS)	2 SWS/ 36 h	54 h	Vorlesung 120 Seminar 60
	13.2. Soziale Lagen und soziale Ungleichheit in Deutschland und Europa	2 SWS/ 36 h	54 h	Vorlesung 120 Seminar 50
	13.3. Vertiefende Analysen gesellschaftlicher Strukturen und sozialen Handelns	2 SWS/ 36 h	54 h	Vorlesung 120 Seminar 50
	13.4. Einführung in die empirische Sozialforschung (Pflicht)	36 h/ 36 h	54 h	Vorlesung gesamte Kohorte
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden können für die Soziale Arbeit bedeutsame soziale Beziehungen und Lebenslagen sowie die Wirksamkeit grundlegender gesellschaftlicher Strukturen auf verschiedenen Ebenen und in unterschiedlichen Lebensbereichen beschreiben, verstehen, erklären sowie angemessen bewerten.</li> <li>- Die Studierenden sind in der Lage, diese Fähigkeiten mit anderen Inhalten des Studienganges in Beziehung zu setzen und als Grundlage für die Gestaltung von Entwicklungs- und Veränderungsprozessen im Kontext des professionellen Handlungsrahmens der Sozialen Arbeit zu nutzen.</li> <li>- Die Studierenden entwickeln so ein kritisches Verständnis sozialer Beziehungen, gesellschaftlicher Strukturen und sozialer Probleme auf verschiedenen Ebenen (lokal, national, international) und in unterschiedlichen Lebensbereichen (z.B. Soziale Sicherung, Organisationsstrukturen, Migration, Generationen- und Geschlechterbeziehungen, Lebenslagen älterer Menschen und Menschen mit Behinderung) und</li> <li>- erwerben die Fähigkeit, gesellschaftliche Entwicklungen zu analysieren – mit dem Ziel einer reflektierten Sozialen Arbeit im Kontext gesellschaftlicher Auseinandersetzungen und politischer und ökonomischer Verfasstheiten.</li> <li>- Die Studierenden können die erkenntnistheoretischen bzw. methodologischen Grundlagen empirischer Sozialforschung nachvollziehen. Sie kennen grundlegenden Methoden empirischer Sozialforschung und für die Soziale Arbeit bedeutsame empirische Studien.</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Inhalte:</b> Das Modul umfasst Lehrveranstaltungen zu folgenden Themengebieten: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Gesellschaftsanalyse: Die Lehrveranstaltung führt – jeweils entwickelt an der Alltagserfahrung bzw. an aktuellen Fragestellungen – ein in die Grundlagen sozialen Handelns.</li> <li>- Soziale Lagen und soziale Ungleichheit in Deutschland und Europa: Die Lehrveranstaltungen bieten einen Einblick in die Arbeits-, Bildungs- und Lebensverhältnisse in Deutschland und in zentrale soziale Probleme in Wohlfahrtsstaaten (kontrastierend mit ausgewählten europäischen Staaten/ exemplarisch am Beispiel verschiedener Zielgruppen der Sozialen Arbeit).</li> <li>- Vertiefende Analysen gesellschaftlicher Strukturen und sozialen Handelns: Die Lehrveranstaltungen handeln von dem komplexen Zusammenspiel von Struktur und Handlung am Beispiel von gesellschaftlich relevanten Themen für die Soziale Arbeit (Familiensoziologie, Geschlechterverhältnisse, Migration, soziale Einflussfaktoren auf Gesundheit und Krankheit etc.).</li> <li>- Methoden der empirischen Sozialforschung und bedeutsame empirische Studien.</li> </ul>			

4	<p><b>Lehrformen:</b></p> <p>Seminar, Vorlesung</p>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):</b></p> <p>Keine</p>
6,7	<p><b>Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):</b></p> <p>Die Prüfungsleistungen werden in Form einer Modulabschlussprüfung erbracht. Um das Modul abzuschließen, müssen insges. vier Lehrveranstaltungen besucht werden, darunter die Pflichtveranstaltungen in Themengebiet 13.1 und 13.4 sowie zwei Veranstaltungen, frei wählbar aus den Themengebieten 13.2. und 13.3. Die Modulabschlussprüfung besteht in einer Klausur (180 Minuten).</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b></p> <p>BA Soziale Arbeit: Pflichtmodul; BA Heilpädagogik: Pflichtmodul.</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b></p> <p>gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang „Soziale Arbeit“ (§ 28, Abs. 4).</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte:</b></p> <p>Prof. Dr. C. Rohleder</p>

<b>Inhaltsbereich:</b>		III: Gesellschaftliche und normative Grundlagen und Rahmenbedingungen		
<b>Modul: 14</b>		Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit (14)		
<b>Kennnummer:</b> MS BA SA 14		<b>Workload:</b> 180 h	<b>Credits:</b> 6 cps	<b>Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:</b> 1./ 2. Semester
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>	<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Gruppengröße:</b>
	14.1. Politische Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit (Vorlesung und Übung)	2 SWS/ 36 h	54 h	Vorlesung: 160 Übung: 50-60
	14.2. Sozialpolitik (Vorlesung und Übung)	2 SWS/ 36 h	54 h	Vorlesung: 160 Übung: 50-50
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden besitzen Kenntnisse von zentralen Themen, Strukturen und Abläufen von politischen und sozial-ökonomischen Entscheidungen.</li> <li>- Die Studierenden können an der aktuellen sozialpolitischen Debatte mit ihren gesellschaftlichen, ökonomischen und rechtlichen Implikationen aktiv teilnehmen.</li> <li>- Die Studierenden können politische Partizipation und zivilgesellschaftliches Engagement für und mit Klienten der Heilpädagogik gestalten.</li> <li>- Auf der Grundlage von Kenntnissen über Themen, Ebenen und Abläufe von politischen Entscheidungen, die die Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit prägen, entwickeln die Studierenden Kompetenzen zur politischen Partizipation und zur politischen Bildung in der sozialen Arbeit sowie die</li> <li>- Kompetenz zur Teilnahme an der aktuellen sozialpolitischen Debatte und zur Unterstützung für Menschen im professionellen Kontakt auf der Grundlage der Kenntnis der Sozialen Sicherungssysteme und ihrer gesellschaftlichen und ökonomischen Implikationen unter Einbeziehung von familien- und bildungspolitischen Aspekten.</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zur politischen Dimension der Sozialen Arbeit</li> <li>- Politische Partizipation und politische Bildung als Aufgaben Sozialer Arbeit</li> <li>- Grundstrukturen der politischen Analyse</li> <li>- Kommunalpolitik und Soziale Arbeit: Themen, Akteure, Prozesse</li> <li>- Begriffe, Ziele und Geschichte der Sozialpolitik</li> <li>- Die 5 Säulen des Systems der sozialen Sicherung: Ansprüche, ökonomische Voraussetzungen und Wirkungen, Entwicklungen und aktuelle Debatte</li> <li>- Familien- und Bildungspolitik in ihren sozialpolitischen Bezügen</li> </ul>			
<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b> Vorlesung, Seminar, Übung			
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):</b> Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit.			
<b>6, 7</b>	<b>Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):</b> Klausur			
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b> Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit.			
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang „Soziale Arbeit“ (§ 28, Abs. 4).			

<b>10</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. G. Albers
-----------	--

<b>Inhaltsbereich:</b>		III: Gesellschaftliche und normative Grundlagen und Rahmenbedingungen		
<b>Modul: 15</b>		Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit (15)		
<b>Kennnummer:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Credits:</b>	<b>Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:</b>	
MS BA SA 15	180 h	6 cps	3./ 4. Semester.	
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>	<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Gruppengröße:</b>
	15.1. Grundlagen ethischer Urteilsbildung	2 SWS/ 36 h	54 h	S 20-30 Ü 20-30 V 60-220
	15.2. Ethische und moralische Grundsatzfragen und –probleme in der Sozialen Arbeit und sozialen Berufen	2 SWS/ 36 h	54 h	S 20-30 Ü 20-30 V 60-220
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen zentrale, für Soziale Arbeit bedeutsame Begriffe und Aspekte ethischer Argumentation und können deren Relevanz für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit beurteilen und sie auf deren konkrete Fragestellungen anwenden.</li> <li>- Die Studierenden kennen personale und institutionelle Begründungszusammenhänge Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund eines historisch gewachsenen Ethos und können sie in Auseinandersetzung mit praktisch-theologischen, christlich-ethischen bzw. sozialphilosophischen Theoriebildungen beurteilen sowie auf konkrete Dilemmata in der Sozialen Arbeit und in sozialpolitischen Diskursen anwenden.</li> <li>- Die Studierenden entwickeln ein ethisch fundiertes Selbstverständnis professioneller Sozialer Arbeit und machen es sich zu eigen.</li> </ul> <p>In diesem Modulen lernen die Studierenden,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ethische Argumentationsweisen zu erkennen, zu beurteilen und anzuwenden (Sach- und Handlungskompetenz).</li> <li>- Sie entwickeln eine theologisch bzw. philosophisch grundlegende berufsethische Orientierung und damit ein ethisch fundiertes Selbstverständnis professioneller Sozialer Arbeit.</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrale Begriffe der Ethik (z.B. Tugend, Wert, Norm, Prinzip, Gewissen, Autonomie usw.).</li> <li>- Ethische Argumentationstypen (z.B. vertragstheoretisch, utilitaristisch, verfahrensethisch, menschenrechtsorientiert; deontologisch, teleologisch usw.).</li> <li>- Theorien und Konzepte politischer und sozialer Gerechtigkeit.</li> <li>- Ausgewählte Bereiche, Themen und Problemfelder angewandter Ethik für soziale Berufe.</li> <li>- Bestimmung des Verhältnisses von Professionalität und Ethik.</li> </ul>			
<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b> Seminar oder Übung oder Vorlesung.			
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):</b> Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
<b>6,7</b>	<b>Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):</b> Referat oder Hausarbeit, jede Prüfung muss sich auf Themen und Inhalte aus beiden Lehr-/Lerneinheiten (15.2 und 15.1) erstrecken.			
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b> Soziale Arbeit und Heilpädagogik			
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang „Soziale Arbeit“ (§ 28, Abs. 4).			
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. T. Hitz			

<b>Inhaltsbereich:</b>		IV: Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung		
<b>Modul: 16</b>		Personalität – Der Mensch im philosophischen und theologischen Denken (16)		
<b>Kennnummer:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Credits:</b>	<b>Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:</b>	
MS BA SA 16	180 h	6 cps	3./ 4. Semester.	
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>	<b>Kontaktzeit::</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Gruppengröße:</b>
	16.1. Grunddimensionen des Menschseins (WS u. SoSe)	2 SWS/ 36 h	54 h	20-30
	16.2. Spirituelle Aspekte Sozialer Arbeit (WS u. SoSe)	2 SWS/ 36 h	54 h	20-30
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- In Auseinandersetzung mit historischen wie aktuellen philosophischen und biblisch-theologischen Theorien und Bildern vom Menschen werden die Studierenden dazu befähigt, die Einheit wie die Verschiedenheit des Menschseins in seinen unterschiedlichen Dimensionen deuten zu können.</li> <li>- Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für das christliche Menschenbild und können die normativen Konsequenzen einschätzen, die sich daraus sowohl für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit als auch insbesondere für den Umgang mit dem Klienten und der Klientin ergeben.</li> <li>- Die Studierenden werden befähigt, Theorie und Praxis Sozialer Arbeit anthropologisch fundiert analysieren und beurteilen zu können.</li> <li>- Die Studierenden können sich kritisch mit kulturellen Lebensformen auseinandersetzen und werden dadurch befähigt, ästhetische, ethische und religiös-spirituelle Haltungen im Sinne der Persönlichkeitsformung entwickeln und als motivationalen Hintergrund für das Gelingen der Arbeit mit dem Klienten und der Klientin einsetzen zu können.</li> <li>- Die Studierenden lernen Religionssensibilität und Spiritual Care als sozialarbeiterische Kompetenzen kennen.</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grunddimensionen des Menschseins in ihrer Bedeutung für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit: Natalität und Mortalität, Sprachlichkeit, Kreativität, Individualität und Sozialität, Zeitlichkeit und Geschichtlichkeit, Leiblichkeit, Rationalität und Emotionalität, Freiheit, Autonomie und Verantwortung, Transzendentalität; Bedürfnisse und Fähigkeiten; Mensch-Tier-Natur-Verhältnis.</li> <li>- Geschichte, Begründung und Bedeutungsumfang von Personalität und Menschenwürde.</li> <li>- Menschenwürde und Menschenrechte als Grundlage des sozialarbeiterischen Menschenbildes.</li> <li>- Spiritualität als Frage nach Sinn und letzten Sinnbezügen; Umgang mit spiritueller und religiöser Vielfalt der Klient_innen; Spiritualität als Ressource im Hilfeprozess; Religion als Teil der Lebenswelt von Menschen (individuell, institutionell und kulturell).</li> </ul>			
<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b> Seminar oder Übung oder Vorlesung			
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):</b> Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit.			
<b>6,7</b>	<b>Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):</b> Referat (30 Min.) oder Hausarbeit (15 S.)			
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b> Soziale Arbeit und Heilpädagogik			
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang „Soziale Arbeit“ (§ 28, Abs. 4).			

<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. A. Tafferner
-----------	--

<b>Inhaltsbereich:</b>		IV: Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung		
<b>Modul: 17</b>		Wahrnehmen und Gestalten – die ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen (17)		
<b>Kennnummer:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Credits:</b>	<b>Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:</b>	
MS BA SA 17	180 h	6 cps	1. / 2. Semester	
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>		<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>
	17.1. Grundlagen ästhetischer Erziehung (Pflicht) (1. u. 2. Sem.)		2 SWS/ 36 h	54 h
	17.2. Ausgewählte fachdidaktische Aspekte (Bildende Kunst/ Musik/ Bewegungserziehung/ Sprache und Literatur/ Theater/ Multimedia) (WFP-Bereich) (1. u. 2. Sem.)		2 SWS/ 36 h	54 h
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden besitzen ein Verständnis von Kultur und Ästhetischer Bildung und können dieses auf die Erfordernisse der Sozialen Arbeit beziehen.</li> <li>- Die Studierenden kennen künstlerische und kulturpädagogische Verfahren und können sie in der Sozialen Arbeit einsetzen.</li> <li>- Die Studierenden können Klienten Sozialer Arbeit in ihrem ästhetischen Erleben wahrnehmen sowie ihre Ausdruckspotentiale fördern und begleiten.</li> </ul> <p>Angezielt werden in diesem Modul zudem die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Diskursfähigkeit in grundlegenden Fragen der kulturellen Anthropologie.</li> <li>- Fähigkeit zur Verknüpfung mit konkreten Handlungsfeldern (Theorie-Praxis-Transfer).</li> <li>- Beherrschung unterschiedlicher kulturpädagogischer Arbeitstechniken.</li> <li>- Fähigkeit zur Weckung und Begleitung menschlicher Kreativitätspotentiale.</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Inhalte:</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verschiedene Theorieansätze, Voraussetzungen und Gegenstandsbereiche, die sich aus dem Anspruch des Moduls ergeben, bezogen auf Kultur, Ästhetik, Kommunikation und Medialität, auf Bildung, Identität, Kreativität und Erfahrung, auf individuelle, zielgruppenspezifische und politisch-gesellschaftliche Dimensionen.</li> <li>- Einübung und Erprobung konkreter Verfahrensweisen.</li> </ul> <p>Freie Wahl der Veranstaltungen in Modul 17.1. wie 17.2.</p>			
<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b>			
	Seminar 17.1. Übung 17.2			
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):</b>			
	Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit.			
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mündl. Prüfung/ Gruppenprüfung (30 Min.) zu ausgewählten Lehrinhalten der Theorie aus der Pflichtveranstaltung M 17.1. – Aktive Teilnahme an einer praktischen Übung aus dem Wahlpflichtbereich M 17.2. semesterbegleitend.</li> </ul>			
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>			
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b>			
	Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit.			



<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang „Soziale Arbeit“ (§ 28, Abs. 4)
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. H.R. Schwab

<b>Inhaltsbereich:</b>		IV: Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung		
<b>Modul: 18</b>		Verhalten und Erleben – die psychosoziale Dimension des Menschen (18)		
<b>Kennnummer:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Credits:</b>	<b>Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:</b>	
MS BA SA 18	270 h	9 cps	2./ 3. Semester	
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>	<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Gruppengröße:</b>
	18.1. Der Mensch als umweltbezogenes bio-psychisches System: Strukturen und Prozesse (Überblicksvorlesung; Pflicht-VL)	2 SWS/ 36 h	54 h	160
	18.2. Soziale Interaktionen u. Emotionen (WPF-S)	2 SWS/ 36 h	54 h	30
	18.3. Wahrnehmung und Reflexion eigenen Handelns (LV mit Selbsterfahrung) (WPF-S)	2 SWS/ 36 h	54 h	15
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden können psychologische Grundlagen menschlichen Verhaltens und Erlebens darstellen, erklären und in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit nutzen.</li> <li>- Die Studierenden können Veränderungen im menschlichen Verhalten planen, - durch Kommunikation - gestalten und reflektieren.</li> <li>- Die Studierenden besitzen die erforderlichen selbstreflexiven Kompetenzen zur Initiierung und Begleitung der Veränderung menschlichen Verhaltens auf psychologischer Ebene.</li> <li>- Durch den Erwerb eines orientierenden Grundwissens über grundlegende psychologische Zugänge und Erkenntnisse können sie sich themenbezogenes psychologisches Wissen für ihr berufliches Handeln erschließen.</li> <li>- Sie lernen exemplarisch, eigenes Verhalten und Erleben wahrzunehmen, biographisch und situativ zu verstehen, seine Wirkung auf andere in sozialen Interaktionen zu reflektieren und neuartiges Verhalten auszuprobieren.</li> <li>- Sie lernen, einem Gegenüber empathisch zu begegnen.</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Inhalte:</b> Der Mensch als psychisches System: <ul style="list-style-type: none"> <li>- psychische Strukturen und Prozesse: Verhalten, Handeln und Erleben; Emotion und Motivation (bio-psycho-soziale Ebenen); Wahrnehmung und Kognition; Lernen und Wissen</li> <li>- ökologische (evolutionäre und sozial-kulturelle) und neurobiologische Bedingungen menschlichen Verhaltens</li> </ul> Ausgewählte Themen: Soziale Interaktionen und Beziehungen; Prozesse und Strukturen in Gruppen, Emotionen; Auffälliges Verhalten bei Kinder, Jugendlichen, Erwachsenen; Wohnen Berufsbezogene Selbsterfahrung: Wahrnehmung, Reflexion, Variation des eigenen Handelns und Erlebens in sozialen Interaktionen in ausgesuchten Feldern bzw. mit Hilfe ausgesuchter therapeutischer Methoden (z. B. systemische Familienarbeit, interkulturelle Kompetenz, Psychodrama, sozialtherapeutisches Rollenspiel, Selbsterfahrungsgruppe, gruppenanalytisches Verfahren). Wahlmöglichkeiten in Modul 18.2. und 18.3.			
<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b> Vorlesung (18.1.), seminaristischer Unterricht (18.2.), Lektürekurse (18.2.), Selbsterfahrungsgruppen (18.3), Fallbearbeitung, Rollenspiel, Tagesexkursion.			
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):</b> <b>Formal:</b> Zulassung zu BA Soziale Arbeit oder BA Heilpädagogik <b>Inhaltlich:</b> Das Studieneingangsprojekt (Modul 1, Modul 2, Modul 6) sollte absolviert sein (u.a. Wissen über empirische Forschungsmethoden).			

6	<p><b>Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen:</b></p> <p>Klausur (60 Min.)</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktive Teilnahme an 1 LV aus dem WPF-Bereich der Module 18,19,20: attestierte Leistung, die je nach LV durch Impulsreferat, kurze Hausarbeit, Klausur, mündliche Beiträge, o. ä. erbracht wird</li> <li>- Bestandene Modulklausur</li> </ul> <p>Für die Lehrveranstaltung im Modul 18.3 besteht eine Verpflichtung zur regelmäßigen Teilnahme im Sinne des § 64 Abs. 2a des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen.</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b></p> <p>Pflichtmodul im BA Soziale Arbeit und BA Heilpädagogik.</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b></p> <p>gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang „Soziale Arbeit“ (§ 28, Abs. 4).</p>
10	<p><b>Modulbeauftragter:</b></p> <p>Prof. Dr. B. Winter</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen:</b></p> <p>Häufigkeit des Angebots: jährlich, Beginn: Sommersemester.</p>

<b>Inhaltsbereich:</b>		IV: Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung		
<b>Modul: 19</b>		Entwicklung, Bildung und Sozialisation (19)		
<b>Kennnummer:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Credits:</b>	<b>Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:</b>	
MS BA SA 19	180 h	6 cps	2./ 3. Semester	
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>	<b>Kontaktzeit::</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Gruppengröße:</b>
	19.1. Die Entwicklung des Menschen in seinen psychosozialen Interaktionen (Pflicht-VL)	2 SWS/ 36 h	54 h	160
	19.2. Entwicklungsstörungen (WPF-S)	2 SWS/ 36 h	54 h	30
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse über Entwicklungsverläufe, Lern- und Sozialisationsprozesse sowie ihrer Störungen.</li> <li>- Die Studierenden können anhand der erworbenen Kenntnisse Lebenslagen hinsichtlich ihrer Entwicklungsanforderungen und -risiken analysieren und beurteilen sowie darauf bezogene Interventionen planen.</li> <li>- Die Studierenden können entwicklungsförderliche Bildungsprozesse gestalten und anstoßen.</li> <li>- Die Studierenden können die erworbenen Kenntnisse als Basis und Anreiz zur Reflektion der eigenen Entwicklungsprozesse (an)nehmen.</li> </ul> <p>In diesem Modul lernen die Studierenden zudem,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklungsphasen unter Bezug auf entwicklungspsychologische Konzepte und Theorien zu beschreiben und zuzuordnen,</li> <li>- Entwicklung als dynamischen Interaktionsprozess zu begreifen und damit weiter arbeiten zu können,</li> <li>- Alters- und geschlechtsspezifische Einstellung, Interessen und Bedürfnisse zu erkennen,</li> <li>- Biologische, psychische und soziale Faktoren im Entwicklungs- und Reifungsprozess zu berücksichtigen,</li> <li>- In Ansätzen Entwicklungsverzögerungen und Entwicklungsstörungen als solche zu erkennen,</li> <li>- Verhalten und Erleben unter entwicklungspsychologischen Aspekten zu interpretieren,</li> <li>- Das eigene Gewordensein als psychosozialen Entwicklungsprozess wahrzunehmen und zu reflektieren,</li> <li>- Entwicklungskrisen bei sich und anderen wahrzunehmen.</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Inhalte:</b> <p>19.1 Die Entwicklung des Menschen in seinen psychosozialen Interaktionen.                  Entwicklung als lebenslanger dynamischer Prozess. Reifung, Interaktion, Kommunikation und Umwelt als entwicklungsbestimmende Faktoren. Phasen der Entwicklung vom Säuglings- bis zum Erwachsenenalter. Entwicklungspsychologische Konzepte in allen Entwicklungsphasen. Aspekte der psychischen Entwicklung: Lebens- und Verhaltensmuster, Beziehungsgestaltung, Kognition, Moralität, Identität. Konflikte (z.B. Autonomie und Abhängigkeit). Ich-Funktionen (Steuerungsfähigkeit, Empathie).</p> <p>19.2. Sozialpädiatrische Grundlagen. Kindliche Entwicklung und Entwicklungsstörungen.                  Körperliche (motorische, sensorische) und seelische Entwicklung des Kindes. Kindliches Krankheitserleben. Teilleistungsstörung (z.B. Legasthenie und Dyskalkulie), Sprachstörung, geistige Behinderung, Autismus. Spezifische Entwicklungsverzögerungen. Misshandlungs- und Missbrauchssyndrome.</p>			
<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b> <p>PowerPoint und mediengestützte Vorlesung (19.1.), Seminare (19.2.)</p>			

5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):</b>  <b>Formal:</b> Zulassung zu BA Soziale Arbeit oder BA Heilpädagogik. 2. Semester  <b>Inhaltlich:</b> Das Studieneingangsprojekt (Modul 1, Modul 2, Modul 6) sollte absolviert sein (u.a. Wissen über empirische Forschungsmethoden).</p>
6	<p><b>Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen:</b>          60 minütige Klausur.</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b>          - Aktive Teilnahme an 1 LV aus dem WPF-Bereich der Module 18,19,20: attestierte Leistung, die je nach LV durch Impulsreferat, kurze Hausarbeit, Klausur, mündliche Beiträge, o. ä. erbracht wird          - Bestandene Modulklausur</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b>          Pflichtmodul in BA Soziale Arbeit und BA Heilpädagogik .</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b>          gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang „Soziale Arbeit“ (§ 28, Abs. 4).</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte:</b>          Prof. Dr. Y. Brandl</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen:</b>          Häufigkeit des Angebots: jährlich, Beginn: Sommersemester.</p>

<b>Inhaltsbereich:</b>		IV: Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung		
<b>Modul: 20</b>		Gesundheit, Krankheit, Behinderung (20)		
<b>Kennnummer:</b>		<b>Workload:</b>	<b>Credits:</b>	<b>Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:</b>
MS BA SA 20		180 h	6 cps	2./ 3. Semester
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>		<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>
	<b>Pflicht-Lehrveranstaltung:</b> 20.1. Medizinische Grundlagen der Sozialen Arbeit		2 SWS/ 36 h	54 h
	<b>Wahl-Lehrveranstaltungen:</b> 20.2. Klinische Psychologie/ Sozialpsychiatrie (WPF-S)		2 SWS/ 36 h	54 h
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen Grundlagen von Prävention, Entstehung, Behandlung und Rehabilitation von sozialmedizinisch relevanten Krankheits- und Behinderungsformen</li> <li>- Sie kennen die für die Soziale Arbeit relevanten körperlichen und psychische Krankheiten sowie körperliche, geistige und seelische Behinderungen und können sie soweit diagnostizieren, dass sie in der Lage sind, geeignete Hilfestellungen und Interventionsmöglichkeiten anzubieten</li> <li>- Sie können Gesundheit, Krankheit und Behinderung im bio-psycho-sozialen Kontext verstehen und erklären und</li> <li>- geeignete, für die Soziale Arbeit relevante, präventive und rehabilitative Maßnahmen entwickeln und umsetzen.</li> </ul> <p>Zudem</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die Studierenden anhand problembasierter Lernens typische Krisen im Kontext von Krankheit, Behinderung und psychischen Störungen erkennen und adäquate Hilfsmaßnahmen entwickeln (Handlungskompetenz).</li> <li>- kennen die Studierenden verschiedene Konzepte und Theorien zur Entstehung und psychosozialen Bedeutung von Krankheiten und können sie erörtern (Wissens- und Analysekompetenz)</li> <li>- kennen die Studierenden unterschiedliche medizinische/sozialpsychiatrische Versorgungsmodelle hinsichtlich ihrer Struktur, Organisation und Bedeutung als Handlungsfeld sozialer Arbeit (Wissens- und Analysekompetenz).</li> <li>- können die Studierenden sich themenbezogen sozialmedizinisches, gesundheitsbezogenes und klinisch-psychologisches Wissen für ihr berufliches Handeln erschließen.</li> <li>- lernen die Studierenden exemplarisch, eigenes Verhalten und Erleben wahrzunehmen, biographisch und situativ zu verstehen, seine Wirkung auf andere in sozialen Interaktionen zu reflektieren und neuartiges Verhalten auszuprobieren.</li> </ul>			
<b>3</b>	<p><b>Inhalte:</b></p> <p><b>Pflicht-Lehrveranstaltung: Medizinische Grundlagen sozialer Arbeit</b> Einführung in die medizinischen Grundlagen sozialer Arbeit. Problembasierte Erörterung krankheitsbedingter sozialer Krisen. Themen (u.a.): Gesundheit und Krankheit im soziokulturellen Kontext, Gesundheitssysteme im Vergleich, Sozialarbeit im Gesundheitswesen, Krisen bei Krebserkrankung, Stress und koronare Herzkrankheit, AIDS, Krisen im Alter und bei Behinderung.</p> <p><b>Wahl-Lehrveranstaltungen aus Modul 18,19,20, z.B.:</b></p> <p><b>Psychische Krankheit (klinische Psychologie)</b> Modell eines multidimensionalen Gesundheits-Krankheitskontinuums. Konzepte und Theorien psychischer Krankheiten/Störungen. Grundformen psychosozialer Behandlung. Veränderungsfördernde und hemmende Faktoren. Relevante psychische Störungen wie Essstörungen Süchte, Persönlichkeitsstörungen, PtSS.</p> <p><b>Sozialpsychiatrische Grundlagen</b></p>			

	<p>Problembasiert werden Grundlagen der Sozialpsychiatrie erläutert und systemische Zusammenhänge biologischer, psychischer und sozialer Ebenen psychischer Prozesse und ihrer Störungen aufgezeigt. Themen (u.a.): Neurophysiologische Grundlagen psychischer Prozesse, das Vulnerabilitätskonzept der Schizophrenie, bipolare Affektstörung, Suchterkrankung (insbes. Alkohol- u. Heroinabhängigkeit). Sozialpsychiatrische Versorgungssysteme. Sozialtherapeutische Ansätze.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen:</b> Vorlesung (Pflichtbereich 20.1.), seminaristischer Unterricht (20.2.), Lektürekurse, Fallbearbeitung, Rollenspiel, Tagesexkursion (Wahlpflichtbereich Lehrv.20.2).</p>
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):</b> <b>Formal:</b> Zulassung zu BA Soziale Arbeit oder BA Heilpädagogik <b>Inhaltlich:</b> Das Studieneingangsprojekt (Modul 1, Modul 2, Modul 6) sollte absolviert sein (u.a. Wissen über empirische Forschungsmethoden).</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen:</b> 60-minütige Klausur</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> - Aktive Teilnahme an 1 LV aus dem WPF-Bereich der Module 18,19,20: attestierte Leistung, die je nach LV durch Impulsreferat, kurze Hausarbeit, Klausur, mündliche Beiträge, o. ä. erbracht wird - Bestandene Modulklausur</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b> Pflichtmodul in BA Soziale Arbeit und BA Heilpädagogik.</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang „Soziale Arbeit“ (§ 28, Abs. 4).</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. T. Hülshoff</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen:</b> Häufigkeit des Angebots: jährlich, Beginn: Sommersemester</p>

<b>Inhaltsbereich:</b>		V: Handlungsfelder (Wahlpflichtbereich)		
<b>Modul: 21</b>		Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Wahlmodul) (21)		
<b>Kennnummer:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Credits:</b>	<b>Studiensemester (Dauer)/ Häufigkeit Angebot:</b>	
MS BA SA 21	900 h	30 cps	4. + 5. Semester; Angebot jährlich ab SoSe (+ WS)	
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>	<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Gruppengröße:</b>
	21.1. Handlungsfeldbezogenes Seminar zur fachlichen Vorbereitung der Praxisphase (4. Sem.)	2 SWS/ 36 h	54 h	14
	21.1. Handlungsfeldbezogenes Begleitseminar zur Praxisphase im WS (5. Sem.)	2 SWS/ 36 h	42 h	14
	21.2. Gruppensupervision; durch externe Supervisor/-innen (5. Sem.)	2 SWS/ 44 h	8 h	7
	Praxiselement, 85 Tage in Einrichtungen (5. Sem.)	Individuelle Praxiszeiten	680 h (Praxis)	Individuelle Praxiszeiten
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden können problematische Lebenslagen und ihre Ursachen und Umstände identifizieren, Aufgabe und Wirkungsweisen Sozialer Arbeit in konkreten Tätigkeitsfeldern analysieren und beurteilen sowie Kenntnisse aus den einzelnen Disziplinen und deren interdisziplinär erschlossenen Ertrag auf die Ebenen Selbst, Klient, Organisation und Gemeinwesen beziehen.</li> <li>- Die Studierenden können Strategien der Hilfestellungen in unterschiedlichen Konstellationen entwickeln, fallorientiert umsetzen und entsprechende, professionelle Beziehungen gestalten.</li> <li>- Die Studierenden können einen Beitrag zur handlungsbezogenen Theorieentwicklung der Disziplin zu leisten.</li> <li>- In einem konkreten Praxisprojekt vertiefen die Studierenden die zum Handlungsfeld gehörenden Wissensbestände (Wissenskompetenz),</li> <li>- entwickeln die zum gewählten Handlungsfeld gehörenden (differential-)diagnostischen Fähigkeiten und vertiefen ihre Analysekompetenzen (Analyse- und Diagnosekompetenz),</li> <li>- entwickeln und vertiefen die zum gewählten Handlungsfeld gehörende Fähigkeiten zur Gestaltung von Arbeitsprozessen und wenden sie an (Handlungs- und Interventionskompetenz),</li> <li>- reflektieren berufliche Handlungsvollzüge im Kontext von Auftrag, strukturellen Rahmenbedingungen und Beziehungsdynamiken,</li> <li>- reflektieren die eigene Entwicklung in ihren prägenden Spuren und integrieren sie in professionelles Handeln zu integrieren (Selbst- und Rollenkompetenz).</li> <li>- <b>Auslandsstudierende</b> entwickeln in besonderem Maße interkulturelle Kompetenzen. Sie werden befähigt</li> <li>- die sozialen und organisationalen Kennzeichen des gewählten Handlungsfelds/Praxiseinrichtung anhand der bislang erworbenen Kenntnisse zu beschreiben und seine Besonderheiten auf dem Hintergrund seines soziokulturellen und politisch-ökonomischen Systems zu analysieren;</li> <li>- die Werte, Normen und Verfahrensweisen des gewählten Praxisfelds im Ausland mit den fachlichen, sozialen und kulturellen Standards des Herkunftslandes in Beziehung zu setzen, Ähnlichkeiten und Unterschiede zu benennen und vergleichend zu reflektieren;</li> <li>- das eigene Verhalten vor dem Hintergrund der sozialen Situation als Gast zu deuten, die Bindung an eigene Prägungen und Standards zu erkennen</li> <li>- Krisen und Grenzerfahrungen in der Fremde als Chance zu sehen, das eigene kreative Potential zu erweitern und neue Handlungsspielräume zu erschließen</li> </ul> <b>Supervision</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion beruflicher Handlungsvollzüge im Kontext von Auftrag, struktureller Rahmenbedingungen und Beziehungsdynamiken.</li> </ul>			



	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion der eigenen (Persönlichkeits-) Entwicklung in ihren prägenden Spuren und Integration in professionelles Handeln. Im Einzelnen:</li> <li>- Die praktischen Erfahrungen an der Theorie reflektieren und im Praxisfeld theoretisch begründbare Gesetzmäßigkeiten wieder erkennen.</li> <li>- Die eigene Beziehung zu den Adressaten, zu Kollegen zur Institution und zu sich selbst professionell erfassen.</li> <li>- Handlungsinitiativen entwickeln, die in einem konkreten Fall gegebenen Hilfen in größere Zusammenhänge des beruflichen Alltags einordnen, eigene Gefühle und Affekte, Einstellungen und Motive in der Arbeit sich selbst bewusst machen, diese kontrollieren und erforderlichenfalls korrigieren.</li> <li>- Werte und Normen erkennen, entwickeln, diese in praktische Handlungen umsetzen und internalisieren.</li> <li>- Die Fähigkeit entwickeln, die eigene Person als Teil des Interventionsprozesses zu reflektieren.</li> <li>- Auseinandersetzung mit der beruflichen Rolle und die Entwicklung der individuellen Berufspersönlichkeit (Identitätsentwicklung und Identitätsbildung).</li> <li>- Konflikte ansprechen und aushalten können, eigene Konfliktlösungsstrategien entwickeln.</li> <li>- Angemessen mit Nähe und Distanz umgehen.</li> <li>- Kollegiale Beratung</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Praxiselemente vor Ort (in Einrichtungen und Diensten) umfassen insgesamt 85 Tage und werden i.d.R. im 5. Fachsemester absolviert, ggf. auch im Ausland. Die Studierenden sind 4 Tage die Woche in der Praxiseinrichtungen und haben einen sogenannten Hochschultag (Seminare und Supervision).</li> <li>- Im vierten Semester findet eine fachliche, handlungsfeldspezifische Vorbereitung auf die Praxisphase statt, die dazu dient, die Spezifika und fachlichen Diskurse des jeweiligen Feldes zu kennen.</li> <li>- Im fünften Semester steht der Theorie-Praxis-Transfer im Vordergrund. Insbesondere in dem Kontext sollen die Studierenden Handlungsfelder Sozialer Arbeit, die durch Lebensalter, Lebenslagen, Lebensformen, Sozialräume etc. gekennzeichnet sind, kennen lernen und analysieren sowie praktische Erfahrungen im konzeptionellen und methodischen Handeln erwerben. Dabei ist in dieser Phase auch ein Projekt-/Entwicklungsvorhaben in der Einrichtung zu realisieren, das von den Studierenden eigenständig geplant wird.</li> <li>- Die Gruppensupervision findet im fünften Semester praxisbegleitend statt und dient dem Erwerb sozialer und (selbst-)reflexiver Kompetenzen.</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen:</b></p> <p>Seminar, kollegiale Fallberatung , Supervision in Kleingruppen [enge Verbindung zu Modul 3 im fünften Fachsemester].</p>
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen (formal/ inhaltlich):</b></p> <p>Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit.</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):</b></p> <p><u>Schriftliche Dokumentation</u> der Praxisphase II, Hausarbeit, ca. 25 Seiten (beinhaltet u.a. die Darstellung und Reflexion des regelhaft und eigenständig durchzuführenden <u>Projektes</u> in der Praxiseinrichtung / dafür ist in der Praxisphase auch eine schriftliche Projektskizze anzufertigen und in Begleitseminar vorzustellen); <u>regelmäßige Teilnahme</u> an den oben genannten Veranstaltungen und <u>Übernahme von Seminargestaltungen</u> (Theorie-Praxis-Transfer).</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls 21. Nachweis über die erfolgreiche Absolvierung der Praxisphase in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit. Regelmäßige attestierte aktive Teilnahme an der Gruppensupervision. Für die Lehrveranstaltung Supervision besteht eine Verpflichtung zur regelmäßigen Teilnahme im Sinne des § 64 Abs. 2a des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen.</p> <p>Bescheinigung der Praxisstelle zur erfolgreichen Ableistung von 85 Praxistagen.</p>

<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b> Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit.
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang „Soziale Arbeit“ (§ 28, Abs. 4).
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. S. Ader